

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



*Ämtliche und Privat-Anzeigen* für den Boten werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift (größere Schrift und Einfassungen verhältnißmäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag früh 9 Uhr erbeten.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 22.

Mittwoch, den 4. Juni

1862.

## Zeitereignisse.

In der am 26. Mai stattgehabten Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde ein Antrag auf Abänderung der Geschäftsordnung, sowie auf Vorlage einer Adresse eingebracht; ferner wurde von dem Minister des Innern der vom vorigen Ministerium herrührende Entwurf eines Paßgesetzes unverändert vorgelegt u. vom Finanzminister ein mehr specialisirtes Budget für 1862 und 1863 eingebracht. Das Deficit ist von 5 Mill. auf 3½ Mill. ermäßigt. Hauptsächlich werden bei der Militärverwaltung 830,000 Thlr. erspart. Der Zuschuß zum Eisenbahnfonds ist wegen der bedeutend steigenden Einnahmen der Eisenbahn-Verwaltung um 500,000 Thlr. ermäßigt. Zur Deckung des Deficits sind die Ueberschüsse von 1860 mehr als hinreichend. Für das Jahr 1863 ergeben sich geringe Einnahme-Ausfälle, dagegen erhebliche Ersparnisse. Die Mehr-Ueberschüsse betragen 937,000 Thlr., die Ersparnisse 1,871,000 Thlr. Nach Abzug des wegfallenden Zuschlags bleiben 951,000 Thlr. disponibel. Dazu kommen 300,000 Thlr. Ersparniß der Staatsschulden-Verwaltung; dies soll allen Verwaltungszweigen zu Gute kommen; 300,000 Thlr. für die Tilgung der Anleihe von 1859, endlich der Rest zur Deckung des Deficits. Beim Militär werden, jedoch nur vorübergehend, 1,116,000 Thlr. erspart. Ferner wurde ein Gesetz wegen Verwendung von Stempelmarken vorgelegt; dabei erklärte der Minister, daß

es nicht in der Absicht der Regierung liege, in der jetzigen Session ein Steuergesetz einzubringen. — Bei der Budgetüberweisung wurde die Bildung einer besondern Militär-Commission vorbehalten. Der Finanzminister brachte den Handelsvertrag mit Frankreich ein und erklärte, die Regierung hoffe auf die Zustimmung aller Zollvereinsstaaten; sie sei für diesen Fall rechtlich gegen Frankreich gebunden; der Vertrag sei ein Werk des Friedens, der Annäherung der Nationen.

Die Adresskommission des Hauses der Abgeordneten ist am 26. gewählt; sie besteht aus dem Präsidenten Grabow, der nach der Geschäftsordnung Vorsitzender ist, und folgenden 21 Mitgliedern: v. Carlowitz, Stellvertreter des Vorsitzenden, Frese (Minden), Schriftführer, Osterrath, Stellvertreter des Schriftführers, v. Forckenbeck, Pflücker, Stavenhagen, Twesten, Schulze-Delitzsch, v. Bockum-Dolffs, Ahmann, Harfort, Kesch, Gneist, Tschow, Haacke (Stendal), v. Kirchmann, v. Hennig (Straßburg), v. Könne (Solingen), Zimmermann, Frech, v. Saucken-Julienfelde. Referent in der Kommission ist Twesten.

Die Adresskommission hielt am 28. Mai Sitzung. Alle Minister, außer dem Prinzen Hohenlohe und dem Grafen Bernstorff, waren anwesend. Die Frage, ob überhaupt eine Adresse zu erlassen sei, wurde mit 20 gegen 2 Stimmen bejaht.

Ist von dem loyalen und besonnenen Theile der Abgeordneten zu erwarten, daß schließlich von einer